

# Porträt der Zacken-Erdschildkröte

*Geoemyda spengleri*, GMELIN 1789

**Familie:** Sumpfschildkröte (Emydidae)

**Gattung:** Zacken-Erdschildkröte (Geoemyda)

**Verbreitung:** Südchina (Guangxi, Guangdong, Yunnan) und Vietnam

**Lebensraum:** *Geoemyda spengleri* bewohnt Höhenlagen zwischen 800 und 1600 m, mit Temperaturen zwischen 14 bis 35 °C, und hoher Luftfeuchtigkeit von ca. 82 %. Von Mai bis Oktober beträgt die Niederschlagsmengen je nach dem Monsunregen 1500 - 2700 mm. Ab November bis Februar kommt es zu einem trocken-kühlen Klima mit Temperaturen zwischen 5° und 15° C. Im Verbreitungsgebiet fallen die Temperaturen nicht bis zum Gefrierpunkt ab. Die Erdzackenschildkröte ist im verrottenden Laub, Unterholz sowie im Wurzelgewirr am Boden der Laub- und Nadelwälder zu finden.



**Artenschutzstatus:** Sumpfschildkröten sind im Washingtoner Artenschutzabkommen nicht aufgeführt. Die Zacken-Erdschildkröte gehört jedoch zu den bedrohten Schildkrötenarten, da die Urbanisierung und Trockenlegung der Regenwälder den Lebensraum der Art vernichtet.

**Beschreibung der Art:** Die Zacken-Erdschildkröte gehört mit einer Länge von ca. 13 cm zu den kleinsten asiatischen Sumpfschildkrötenarten. Der dreikielige Rückenpanzer erinnert mit seiner braunen Färbung an ein Blatt im Herbst und entspricht der versteckten Lebensweise in Erdnähe. Der Panzer ist am Vorderrand gezähnt und der Hinterrand ist tief gezackt, außerdem ist er für eine problemlose Bewegung durch dichtes Unterholz deutlich abgeflacht. Die Krallen sind scharf und kräftig ausgebildet und perfekt zum klettern geeignet. Der raubvogelartige Oberkiefer und die scharf nach vorne gerichteten Augen (binoculares Sehen) weisen auf den Räuber hin. Die Krallen fixieren einmal erbeutetes und das spitze schnabelartige Maul zerlegt Stück für Stück die Nahrung.



**Haltung:** Es ist zweckmäßig das Terrarium für ein Tier in den Maßen 100 x 50 x 70 cm (L x H x B) bereitzustellen, wobei es durchaus auch höher sein kann. Entsprechend ihrer Herkunft mit dem dort vorherrschenden Klima ist eine sehr hohe Luftfeuchtigkeit notwendig. Die Wände sind der Kletterfähigkeit des Tieres entsprechend zu gestalten, jedoch ist zu berücksichtigen, dass die kleine Schildkröte nicht abstürzen kann und es zu Panzerbrüchen kommt. Rindenstücke oder Wurzeln sind als Unterholz wichtig. Der Bodengrund besteht aus einem Rindenumusgemisch und muss stets feucht gehalten werden. An der Rückwand und im Terrarium sind Pflanzen zu integrieren, die nicht gleich vom Bewegungsdrang der Schildkröte zerdrückt werden. Eine große flache Wasserschale mit stets frischem Wasser muss unbedingt zur Verfügung stehen, denn diese Art trinkt nicht nur, sondern frisst auch gelegentlich im Wasser, allerdings kotet sie fast ausschließlich dort. Der Wasserstand sollte an der tiefsten Stelle nur so hoch sein, dass das Tier noch stehen, ohne Probleme mit den Krallen Halt findet und laufen kann. Natürlich ist das Wasser stets zu wechseln und das Gefäß muss gründlich gereinigt werden. Entsprechend der Lebensweise im dichten Unterholz ist eine übermäßig helle Beleuchtung unangebracht. Es genügt, wenn mit Hilfe von Leuchtstoffröhren (LSR) das Pflanzenwachstum garantiert wird. Steht das Terrarium in einem normal klimatisierten Zimmer, mit 18° bis 24° C ist keine zusätzliche Wärmequelle notwendig, ja sogar schädlich, denn steigen die Temperaturen über 30° C, so kommt es zu Lethargie des Tieres.



**Fütterung:** Die Zacken-Erdschildkröte ist ein ausgesprochener Jäger, der außer der tierischen Kost auch Wildkräuter und mineralische Bestandteile aus dem Waldboden aufnimmt. Es ist einfach die Fressgier dieser Art zu befriedigen, denn es genügt ein- bis zweimal wöchentlich Regenwürmer, Gehäuse- und Nacktschnecken, Grillen, Heimchen Heuschrecken Kellersasseln, Schwarzkäferlarven (Zophobas), oder Rosenkäferlarven in das Terrarium zu werfen. In freier Natur plündert sie tief liegende Nester der Vögel und der Mäuse. Die Schildkröte erbeutet zielsicher, man sollte sie das Futter jagen und danach in Ruhe verdauen lassen. Bevor erneut Futter angeboten wird, sollte der Terrarianer erst die Kotung abgewartet.



**Winterschlaf:** Gemäß dem Klima aus dem Verbreitungsgebiet hält die Zacken-Erdschildkröte einen Winterschlaf. Dieser ist mit 8° - 12° C zu simulieren und sollte etwa 2 Monate dauern. Falls das Terrarium günstig steht oder in einen kalten Raum gestellt werden kann, ist nur die Beleuchtung zu reduzieren. Die Schildkröte kann in der vertrauten Umgebung verbleiben.

**Zucht und Aufzucht** von *Geoemyda spengleri*: Die Geschlechter sollten die meiste Zeit getrennt voneinander gehalten werden, da vor allem das Männchen ein sehr ungestümes Verhalten gegenüber dem Weibchen zeigt. Die Paarung findet etwa 14 Tage nach dem Winterschlaf statt. Die Weibchen können mehrmals pro Jahr 1-2 hartschalige, längsovale Eier ablegen. Die Inkubation erfolgt bei 25°C im feuchten Substrat bei hoher Luftfeuchtigkeit. Nach 65 - 110 Tagen schlüpfen die Jungen. Sie können in einem Aufzuchtbecken, ansonsten genau wie die adulten Tiere untergebracht und gefüttert werden.

**Bau des Schildkrötenterrariums:** Es ist ein sehr leichtes Sperrholzterrarium mit den einfachsten und billigsten Mitteln hergestellt. Die Deckenbeleuchtung besteht aus einem Leuchtstoffröhren-Balken mit zwei 25 Watt LTR. Da das Holz gut isoliert werden muss, wurde es mit Baufolie und einer sozusagen „Glasschicht“ aus Epoxydharz überzogen. Die Rückwände bestehen aus Styropor oder Bauschaum. Es erfolgte ein Grundierung mit Fliesenkleber, danach wurde wiederum mit Epoxydharz beschichtet und mit Erde oder Sand abgedeckt. Die Wasserschale ist ein Blumenuntersetzer aus dem Gartencenter. Auf diesen Untersetzer wurde Silikon aufgetragen und mit Sand abgedeckt. Darauf kam eine Schicht Epoxydharz, welches wiederum mit Naturmaterialien abgedeckt ist. Das Wassergefäß ist nun rutschsicher, steinhart und leicht zu bürsten. Jede Etage der Rückwand ist gut geeignet zum erklettern, aber auch zum Bodengrund hin abfallend, um einen Unfall auszuschließen. Dieses Terrarium besitzt keine weitere Technik, wie z. B. eine Nebel- und Regenanlage.



**siehe auch Holzterrarium *Geomyda spengleri***